

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Band:** 38 (1945)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Frohe, nützliche und billige Ferien!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987067>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Voll Erwartung geht die Fahrt ins unbekannte Schweizerland.

## **FROHE, NÜTZLICHE UND BILLIGE FERIEN!**

Wer wollte sich zu solchen Ferien nicht einladen lassen? Ferien sind kein Luxus; sie freuen, stärken und ermutigen uns. Nachher geht die Arbeit wieder doppelt leicht. Hunderte von Möglichkeiten gibt es bei uns in der Schweiz: Jugendherbergen, Ferienkolonien, Jugendferienheime, Lager von Pfadfindern und anderen Jugendgruppen, Sprachferien, Austauschferien usw. Und doch weiss man manchmal sogar in den letzten Schultagen noch nicht, wohin sich wenden.

Hier hilft der „Jugendferien-Dienst“ der Stiftung „Pro Juventute“ mit Rat und Tat; denn wenigstens einmal im Jahre sollte jeder Jugendliche Ferien machen können, lang genug, schön genug und so genützt, dass er bereichert ans



Bei einer Handarbeit unter Anleitung der „Ferienmutter“ lernt sich Französisch viel leichter als in der Schule.

Tagewerk in Schule, Werkstatt oder Büro zurückkehrt. Kennst du unser schönes Land? Durchwandere es mit frohen Alterskameraden! Du gewöhnst dich dabei an einfachste Lebensweise, ans Rucksacktragen und ans Übernachten auf Heu oder Stroh. Im Sommer hilfst du den Bauern, im Winter wirst du unter kundiger Leitung ein tüchtiger Skifahrer. All das wirst du als Grosser einmal gut brauchen können.

Sofern du einmal ruhige Bade- und Leseferien vorziehst, meldest du dich für den Besuch eines der zahlreichen Jugendferienheime an. Hier findest du zu jeder Jahreszeit gleichaltrige Kameraden und gutes Essen bei niedrigen Preisen. Natürlich werden mit dem Leiter auch Bergtouren und gemeinsame Spiele ausgeführt. Gestärkt und voller Erlebnisse wirst du zurückkehren.

Eine Mutter schrieb einmal: „Die Ausbildung unserer Kinder ist ein Problem. Sprachen sollen sie lernen. Zu teuer darf es nicht werden. Wo sind sie gut untergebracht?“ — Lernst du etwa gegenwärtig eine zweite Sprache? Dann merke dir, dass viele Schweizerfamilien anderssprachiger Landesteile bereit sind, dich wie ihr eigenes Kind gegen angemessene, beschei-



Die junge Westschweizerin schreibt begeistert über ihre ersten Ferien im Bündnerland heim.

dene Entschädigung bei sich aufzunehmen. Du wirst wohl aufgehoben sein, genieusst deine Ferien und erwirbst dir dazu noch vermehrte praktische Kenntnisse in der erwünschten Fremdsprache.

„Wir kennen uns zu wenig!“ So hört man immer wieder sagen, wenn sich in eidgenössischen Fragen die Verschiedenheit der Meinungen zwischen Stadt und Land, Welsch und Deutsch oder Schüler und Jungarbeiter

zeigt. Das sind Probleme, die der „Austausch“ löst. Stelle dir vor, du reisest ins Welschland. Aus jener Gegend fährt ein Jugendlicher her und weilt bei deinen Eltern in den Ferien, während du seinen Platz in der Ferne für einige Wochen einnehmen darfst. Recht gilt für Gegenrecht. Sind das nicht feine und billige Ferien?

Natürlich hilft „Pro Juventute“ nicht nur durch Vermittlung der passenden Adressen. Sie weiss ja, dass viele Eltern heute keinen Franken für Ferien erübrigen können. Darum sind an manchen Orten sogenannte „Ferienhilfskassen“ gegründet worden. Wende dich bei solchen Schwierigkeiten vertrauensvoll an deinen Lehrer, an den Bezirks- oder Gemeindesekretär der „Pro Juventute“ oder direkt an den „Jugendferien-Dienst“, Stampfenbachstrasse 12, Zürich. Dort erhältst du auch sonst alle erwünschten Auskünfte, Richtlinien und Vorschläge.

H. G.